



Presse- Information



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Am 1. September 2013 ist ElbeLeuchtturmTag 11 Leuchttürme von Hamburg bis zur Nordsee öffnen ihre Türen

Von Hamburg bis zur Nordsee säumen 56 Leuchttürme die Ufer der Elbe. Die markanten Symbole der Elblandschaft wecken bei vielen Spaziergängern den Wunsch, die Welt von oben zu betrachten. Am 1. September 2013 ist das möglich. Von 10.00 – 17.00 Uhr öffnen acht Seezeichen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und drei Museumsleuchttürme ihre Türen. Große und kleine Leuchtturm-Fans haben dann die einmalige Gelegenheit, den Rundblick über die Elbe und die faszinierende Fluss- und Küstenlandschaft zu genießen – schöne Aussichten sind garantiert!

Führungen: Mitarbeiter der hiesigen Wasser- und Schifffahrtsämter, ehrenamtliche Helfer der IG Seezeichen sowie die ehrenamtlichen Betreiber der Museumsleuchttürme werden die Besucher des ElbeLeuchtturmTages durch die Leuchttürme lotsen. Dabei werden sich viele interessante Ein- und Ausblicke ermöglichen. Der Eintritt der Leuchttürme ist frei.

Begleitprogramm: Auch einige leuchtturmnahe Orte beteiligen sich am ElbeLeuchtturmTag und bieten den Besuchern ein attraktives Begleitprogramm. Die Veranstaltungen werden bis zum 1. September laufend aktualisiert.

Organisiert wird der ElbeLeuchtturmTag von der Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe in Kooperation mit den Wasser- und Schifffahrtsämtern Hamburg und Cuxhaven.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist verantwortlich für die Bundeswasserstraßen im gesamten Bundesgebiet und nimmt die staatlichen Aufgaben der Binnen- und Seeschifffahrt wahr. Sie ist Eigentümerin sämtlicher befeuerter Leuchttürme und setzt und betreibt Schifffahrtszeichen zur Sicherung des Schiffsverkehrs.

Die Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe widmet sich der Aufgabe, die Elbe-Landschaft, die sich vom Westen Hamburgs bis zur Nordsee erstreckt, bekannter zu machen und die maritimen Kulturdenkmäler der Region in Wert zu setzen. Die Leuchttürme sind dabei – im wahrsten Sinne des Wortes - „herausragende“ Botschafter. Gemeinsam mit den lokalen Touristikorganisationen werden attraktive Begleitprogramme organisiert und koordiniert, so dass die Besucher des ElbeLeuchtturmTages voll auf ihre Kosten kommen.

Hrsg.: Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR
Geschäftsstellenleiter Matthias Bunzel
Kirchenstieg 30 ➤ 21720 Grünendeich
Tel. +49 (0) 41 42 - 812076 ➤ Fax +49 (0) 41 42 - 812096
E-Mail: info@maritime-elbe.de
<http://www.maritime-elbe.de>



metropolregion hamburg



Presse- Information



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes



Kleiner Leuchtturmführer

Die Leuchttürme entlang der Elbe sind eindrucksvolle Zeugnisse der über 100-jährigen Navigations- und Ingenieurskunst. Sie lassen sich vereinfacht in Leitfeuer und Richtfeuer unterscheiden. Die Leitfeuer lenken die Schiffe durch schwierige Gewässer, indem sie z.B. durch verschiedenfarbige Lichter sicheres und unsicheres Fahrwasser kennzeichnen. Ein Richtfeuer dagegen besteht aus zwei Leuchttürmen: dem höheren Ober- und dem niedrigeren Unterfeuer. Zusammen kennzeichnen sie die Mitte des tiefen Fahrwassers. Sieht der Schiffsführer die Lichter in einer senkrechten Linie mit seinem Schiff, so befindet er sich auf der Richtfeuerlinie; sieht er die Lichter verschoben, dann muss er seinen Kurs korrigieren.

Diese Leuchttürme sind am 1. September 2013 geöffnet:

Am westlichen Hamburger Stadtrand befindet sich das **Oberfeuer Tinsdal** aus dem Jahr 1899. Mit dem Oberfeuer Grünendeich zusammen gehört es zu den ältesten noch im regulären Betrieb befindlichen Richtfeuern an der Unterelbe. Die Feuerhöhe beträgt 55,8 m über dem mittleren Tidenhochwasser.

Das **Unterfeuer Somfletherwisch**, das nahe bei Jork im Alten Land liegt, wurde 2010 als Ersatz für den alten Leuchtturm Mielstack in Betrieb genommen. Damit ist es eines der modernsten Richtfeuer, das im Rahmen des ElbeLeuchtturmTages besichtigt werden kann. Es hat eine Bauwerkshöhe von 18,93 m über dem Erdboden und eine Sichtweite von 15,3 Seemeilen. Durch seine idyllische Lage im Alten Land bietet sich das Leuchtf Feuer als Ausgangspunkt für Ausflüge an der Elbe und durch die Region an.

Das **Leitfeuer Twielenfleth**, ein kleiner Stahlleuchtturm an der Twielenflether Chaussee im Alten Land, sollte 1984 nach gut 90jähriger Betriebszeit verschrottet werden. Auf Initiative des Twielenflether Obstbauern Hans-Heinrich Völkers wurden damals mit Hilfe von Spendern und Sponsoren mehr als 70.000 D-Mark gesammelt, um den rund 13 Meter hohen Turm zu restaurieren. Heute beherbergt das Leuchtf Feuer ein kleines Schiffsmodellmuseum, das mehr als 100 Jahre Seefahrtsgeschichte greifbar werden lässt.

Relativ jungen Datums ist das **Oberfeuer Kollmar** auf der schleswig-holsteinischen Elbseite. Es stammt aus dem Jahr 1986 und ist gleichgänglich mit dem Unterfeuer Pagensand Nord. Bei einer Bauwerkshöhe von 40,05 m über dem Erdboden und einer Feuerhöhe von 39,85 m über MThw beträgt die Sichtweite 16,7 Seemeilen.

Hrsg.: Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR
Geschäftsstellenleiter Matthias Bunzel
Kirchenstieg 30 ➤ 21720 Grünendeich
Tel. +49 (0) 41 42 - 812076 ➤ Fax +49 (0) 41 42 - 812096
E-Mail: info@maritime-elbe.de
<http://www.maritime-elbe.de>



metropolregion hamburg



Presse- Information



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes



Die Elbinsel Krautsand blickt auf eine wahrlich bewegte Geschichte zurück: Noch im 17. Jahrhundert befand sie sich mitten im Elbstrom, heute liegt sie durch die Stromverlagerung am westlichen Ufer. Das **Oberfeuer Krautsand** auf der Elbinsel ragt 35 Meter in die Höhe, ein sechseckiger Eisenturm mit dem charakteristischen rot-weißen Anstrich. Typisch für Krautsand sind die Reetdachhäuser auf Wurten, die Obsthöfe und der schöne Sandstrand. Hier können sich die Leuchtturmtouristen vom Treppensteigen erholen.

Das 1975 erbaute **Unterfeuer Scheelenkuhlen** in St. Margarethen an der B 431 ist über die Fahrradroute „Deutsche Fährstraße“ und den „Elberadweg“ bestens zu erreichen. Der rot-weiß gestreifte Turm aus Beton erhebt sich gute 23 Meter über den Erdboden. Er dient nicht nur für das Richtfeuer Scheelenkuhlen als Unterfeuer, sondern ergänzt gleichzeitig die Richtfeuerlinie St. Margarethen - navigationstechnische Feinheiten, die die Mitarbeiter des WSV am Besten vor Ort erklären.

Der **Baljer Leuchtturm** war nach seiner Errichtung im Jahre 1903 von 1904 bis 1972 in Betrieb. Im Jahr 2010 wurde er umfangreich renoviert. Seit 2011 besteht die Möglichkeit, den Leuchtturm zu bestimmten Zeiten zu besichtigen. Heute ist er ein Wahrzeichen des maritimen Erbes im Landkreis Stade. Der Leuchtturm wird ehrenamtlich vom Förderverein Baljer Leuchtturm von 1904 betreut.

Am Hadelner Außendeich („Am Kanal“), mit der über 600 Jahre alten Otterndorfer Schleuse im Rücken, steht das 52 Meter hohe **Oberfeuer Otterndorf**. Der Leuchtturm wurde 1984/85 aus Stahl errichtet. Von hier bietet sich den Besuchern ein weiter Ausblick über die Mündung der Elbe. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, dem sei die geführte Fahrradtour „Von Turm zu Turm“ empfohlen. Im Kreis Cuxhaven liegen die geöffneten Leuchttürme so nah beieinander, dass sie gut per Rad zu erreichen sind.

Das **Oberfeuer Wehldorf** wurde von 1967 bis 1968 als Tagessichtzeichen erbaut und 1972 erstmals gezündet. Es befindet sich bei km 718 links der Elbe zwischen dem Cuxhavener Ortsteil Altenbruch und der Stadt Otterndorf. Der Turmkopf gleicht einem mittig geschlitzten kurzen Zylinder. Seine Höhe beträgt 33,9 m über NN.

Als das bis 1983 von einem Leuchtturmwärter bewohnte **Unterfeuer „Dicke Berta“** abgerissen werden sollte, setzten sich die Bürger von Cuxhaven Altenbruch vehement für den Erhalt ihres Leuchtturms ein. Heute ist der weiße Stahlurm am Hafen in Cuxhaven-Altenbruch eine Touristenattraktion und als ehrenamtlich betriebenes Museum zu besichtigen. Ihre Navigationsfunktion setzt die „Dicke Berta“ bis heute fort. So leuchtet der kleine Turm Paaren den Weg in den Hafen der Ehe: Sie geben sich im Leuchtenraum mit traumhaftem Blick über die Elbmündung das Jawort.

Hrsg.: Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR
Geschäftsstellenleiter Matthias Bunzel
Kirchenstieg 30 ➤ 21720 Grünendeich
Tel. +49 (0) 41 42 - 812076 ➤ Fax +49 (0) 41 42 - 812096
E-Mail: info@maritime-elbe.de
<http://www.maritime-elbe.de>



metropolregion hamburg



Presse- Information



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes



„**Neue Schlanke Anna**“ heißt das 1968 errichtete **Oberfeuer Altenbruch** im Volksmund. Sein Vorgänger, die erste „Schlanke Anna“, wurde 1971 abgebrochen. Der jetzige, schwarz-weiße Turm kurz vor Cuxhaven an der B 73 ragt stolze 59 Meter in die Höhe und verspricht einen grandiosen Blick über die Elbmündung bis zum Schleswig-Holsteinischen Ufer.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Stefanie Kristina Werner
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
s.werner@maritime-elbe.de
Tel.: 04142/812076

Haus der Maritimen Landschaft Unterelbe
Kirchenstieg 30 (Ecke Elbdeich)
21720 Grünendeich
www.maritime-elbe.de

Hrsg.: Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR
Geschäftsstellenleiter Matthias Bunzel
Kirchenstieg 30 ➤ 21720 Grünendeich
Tel. +49 (0) 41 42 - 812076 ➤ Fax +49 (0) 41 42 - 812096
E-Mail: info@maritime-elbe.de
<http://www.maritime-elbe.de>



metropolregion hamburg